



Computer & Internet Service OHG

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Webhosting

PCSG - Computer & Internet Service OHG
Pfaffenberger Weg 142
42659 Solingen

Stand: 11. Okt. 2023

1. Geltungsbereich, Vertragsänderung, Vertragsinhalt

- 1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge zwischen der PCSG Computer & Internet Service OHG (nachfolgend „Provider“ genannt) und ihren Kunden (nachfolgend „Kunde“ genannt) im Bereich Webhosting.
- 2) Der Provider ist berechtigt, diese AGB zu ändern, sofern die Änderung unter Berücksichtigung der Interessen des Providers für den Kunden zumutbar ist. Der Kunde wird mindestens vier Wochen vor Inkrafttreten der Änderungen schriftlich informiert. Widerspricht der Kunde nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, gelten die Änderungen als genehmigt. Der Provider wird den Kunden auf die Bedeutung des Schweigens in der Änderungsmitteilung hinweisen.
- 3) Diese AGB gelten auch für zukünftige Verträge und Dienstleistungen zwischen den Vertragsparteien.

§ 2 - Leistungspflichten

- 1) Der Provider erbringt die vertraglich vereinbarten Leistungen nach bestem Wissen und Gewissen unter Berücksichtigung der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gegebenheiten.
- 2) Der Provider gewährleistet eine durchschnittliche Verfügbarkeit der Webhosting-Dienste von 99,0% im Jahresmittel. Zeiten, in denen der Server aufgrund technischer oder sonstiger Probleme, die nicht im Einflussbereich des Providers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.), nicht erreichbar ist, bleiben hiervon unberührt.
- 3) Der Provider leistet technischen Support per E-Mail. Dieser Support ist keine vertragliche Pflicht, sondern eine freiwillige Leistung.

§ 3 - Domainregistrierung

- 1) Der Provider vermittelt die Registrierung von Domains durch externe Registrierungsstellen. Der Provider hat keinen Einfluss auf die Zuteilung der Domain. Der Provider übernimmt keine Gewähr dafür, dass die beantragten Domains tatsächlich zugeteilt werden oder frei von Rechten Dritter sind.
- 2) Der Kunde versichert, dass die von ihm beantragte Domain keine Rechte Dritter verletzt.
- 3) Der Kunde ist verpflichtet, den Provider unverzüglich über den Verlust seiner Domain zu informieren.
- 4) Die unterschiedlichen Top-Level-Domains (im folgenden TLD genannt) werden von einer Vielzahl unterschiedlicher, meist nationaler Organisationen verwaltet. Jede dieser Organisationen zur Vergabe von TLD hat unterschiedliche Bedingungen für die Registrierung und Verwaltung der TLD, der zugehörigen Sub-Level Domains und der Vorgehensweise bei Domainstreitigkeiten aufgestellt. Soweit TLD Gegenstand des Vertrages sind, gelten ergänzend die entsprechenden Vergabebedingungen der zuständigen Organisation. <https://www.pcsq.de/AGB/Domain-AGB>

§ 4 - Vertragsangebot, Vertragsschluss, Vertragsbeendigung

- 1) Der Vertrag kommt durch die Annahme des Antrags des Kunden durch den Provider oder durch die erste Erfüllungshandlung zustande.
- 2) Der Vertrag hat eine Laufzeit von einem Jahr, sofern nichts anderes vereinbart ist. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn er nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

- 3) Der Provider ist berechtigt, die Domain des Kunden nach Beendigung des Vertrags freizugeben.
- 4) Beide Parteien können den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere bei einem Verstoß gegen wesentliche Vertragspflichten vor.

§ 5 - Preise und Zahlung

- 1) Die Preise richten sich nach der jeweils gültigen Preisliste des Providers und sind Festpreise.
- 2) Der Provider ist berechtigt, die Preise einmal je Quartal anzupassen. Preiserhöhungen bedürfen der Zustimmung des Kunden. Widerspricht der Kunde der Preiserhöhung nicht binnen vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, gilt die Zustimmung als erteilt.
- 3) Die Zahlungspflicht des Kunden beginnt mit der betriebsfähigen Bereitstellung der vereinbarten Leistungen.
- 4) Rechnungen werden dem Kunden per E-Mail im PDF-Format zugesendet. Für den Versand per Post wird eine Bearbeitungsgebühr von 2,50 € erhoben.

§ 6 - Haftung

- 1) Der Provider haftet für Schäden, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verursacht wurden. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Provider nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten und nur für den typischerweise vorhersehbaren Schaden.
- 2) Eine weitergehende Haftung des Providers ist ausgeschlossen.

§ 7 - Datenschutz

- 1) Der Provider erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Kunden ausschließlich zur Vertragsabwicklung und gemäß den gesetzlichen Vorschriften.
- 2) Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass die Sicherheit von Datenübertragungen im Internet nicht vollständig gewährleistet werden kann. Der Kunde ist für die Sicherheit der von ihm ins Internet übermittelten Daten selbst verantwortlich.
- 3) Der Provider informiert den Kunden über die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten in seiner Datenschutzerklärung unter <https://www.pcsq.de/Datenschutz>

§ 8 - Inhalte von Internet-Seiten

- 1) Der Kunde ist verantwortlich für den Inhalt der auf dem Webpace abgelegten Daten und verpflichtet sich, keine rechtswidrigen Inhalte zu verbreiten.
- 2) Der Kunde darf keine Inhalte bereitstellen, die gegen gesetzliche Vorschriften, die guten Sitten oder Rechte Dritter verstoßen. Der Provider ist berechtigt, solche Inhalte unverzüglich zu sperren.
- 3) Der Provider ist nicht verpflichtet, die vom Kunden bereitgestellten Inhalte auf Rechtsverstöße zu prüfen.

§ 9 - Pflichten des Kunden

- 1) Der Kunde verpflichtet sich, die dem Provider mitgeteilten Daten aktuell zu halten und Änderungen unverzüglich mitzuteilen.
- 2) Der Kunde hat regelmäßig Backups seiner Daten zu erstellen.
- 3) Der Kunde verpflichtet sich, keine E-Mails mit Werbeinhalten ohne die ausdrückliche Einwilligung des Empfängers zu versenden (kein Spam).
- 4) Der Kunde darf keine Anwendungen betreiben, die zu einer übermäßigen Belastung des Servers führen.

§ 10 - Gerichtsstand, anwendbares Recht, Sonstiges

- 1) Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- 2) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Solingen, sofern der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
- 3) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam sein, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, eine unwirksame Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.